

Viele, viele Informationen...

Viele Hauseigentümer werden nach der Sonderveranstaltung „Wirtschaftlich denken – Wohnkosten senken“ nachdenklich nach Hause gegangen sein. Es gab nach den fünf Vorträgen auch wieder viele Anregungen, Ideen und Informationen zu verarbeiten, und die Beratungsgespräche an den Informationsständen waren bestimmt immer sehr aufschlussreich.

und stellte fest, dass Hauseigentümer heute wichtiger denn je ihre Immobilie instand halten müssen, um im Rennen um gute Mieter vorn zu liegen. „Diese Veranstaltung soll Sie informieren und neugierig machen“, führte der Vorsitzende aus. Damit bietet Haus & Grund Neuss neben der Rechtsberatung auch zusätzliche Vorteile an. Angebot und Nachfrage bei den Wohnungen halten

große Wohnungen mit möglichst wenig Aufwand verkleinern oder nach den heutigen Wünschen umbauen kann.

Der Landesvorsitzende des Rheinischen Verbandes von Haus & Grund, Professor Dr. Peter Rasche, erinnerte an die im September 2015 gelaufene Werbekampagne, um neue Mitglieder für



Der 1. Vorsitzende von Haus & Grund Neuss, Dr. Heiner Kaumanns, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und moderierte die Informationsveranstaltung.



Professor Dr. Peter Rasche überbrachte die Grüße des Rheinischen Landesverbandes von Haus & Grund.

Dr. Heiner Kaumanns, Vorsitzender von Haus & Grund Neuss, begrüßte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch vom Rheinischen Landesverband den Vorsitzenden, Professor Dr. Peter Rasche sowie den Verbandsdirektor, Erik Uwe Amaya. Kaumanns moderierte auch den Programmablauf

sich in Neuss noch die Waage, aber in anderen Städten sieht es schon anders aus. Wohnungen aus den 60er oder 70er Jahren werden wohl zunehmend wegen ihrer damals üblichen Zuschnitte schwerer zu vermitteln sein, und deshalb sollten sich die Hauseigentümer überlegen, wie man eventuell

Haus & Grund zu gewinnen und dankte dem Verein Neuss dafür, dass man diese Sonderveranstaltung durchführe. Rasche betonte, dass die Wohnkosten bei Neubauten um gut 4 Prozent angestiegen sind und dass der Zuzug der Flüchtlinge sicher zu weiteren Kostensteigerungen führen könne. ▶



Gut gefüllt war der Saal des Zeughauses trotz des sehr guten Wetters und dem gleichzeitig stattfindenden Fußballspiel in Mönchengladbach sowie einer weiteren Veranstaltung in Neuss.

► „Die Flüchtlinge können aber die Mieter der Zukunft werden. Deutschland ist das ‚gelobte Land‘ für viele Menschen in der Welt und hat immerhin nach dem letzten Weltkrieg auch rund 12 Millionen Vertriebene integriert“, hob er hervor. Auch die Wanderungsbewegung von Ost nach West nach der Einheit habe man gemeistert, und jetzt gelte es, die „menschliche Globalisierung“ zu bestehen. Flüchtlinge sind meist jung und können den Alterungsschnitt in Deutschland entscheidend verändern

Bedarfsgerecht versichern

Über die Prämienentwicklung, die Elementarschadenversicherung und die Ermittlung der richtigen Versicherungssumme referierten Philipp Mehdorn und Peter Wolfgarten. Bei der Gebäudeversicherung sei mit einem Anstieg der Prämien zu rechnen, da sich der Schadensdurchschnitt in den letzten Jahren erhöht habe.



Philipp Mehdorn von Remy & Nauen Versicherungsmakler und Peter Wolfgarten vom 1918 Hilsenbeck Versicherungsmanagement erläuterten den Mitgliedern Versicherungsfragen.

Sie zittern vor der Passkontrolle?



Mit dem hochgradig wärmedämmenden Euro Futter Classic von KÖMMERLING sparen Sie nicht nur (Heiz)Energie, sondern auch bares Geld.



Am Hammerwerk 13 | 41515 Grevenbroich
Telefon 02181.246-0 | kaufmann-fenster.de

Beide Makler rieten daher den Hauseigentümern, sich bei den bestehenden Versicherungen beraten zu lassen und sie ruhig jedes Jahr zu überprüfen und eventuell auszuschreiben. Dazu solle man immer mindestens drei Angebote zum Vergleich einholen. Da die Wetterkapriolen auch hierzulande zunehmen, sei der Abschluss einer guten Elementarschadenversicherung ratsam. Dabei sollte man auch über den Einbau einer Rückstauklappe nachdenken, um einen Rückfluss von Wasser zu unterbinden.

Da nach Feststellungen der Versicherungen neun von zehn Objekte falsche Versicherungssummen aufweisen, erläuterten die beiden Referenten die richtige Ermittlung der Versicherungssumme anhand des Gebäudetyps, dem Wert je qm nach 1914 und der Fläche. Daraus ergibt sich dann die Versicherungssumme nach Stand 1914, die auch heute noch von den Versicherungen so ermittelt wird.

Schwachstellen der Haustechnik auffinden und eliminieren

Roland Püllen informierte über diese Schwachstellen und stellte in einem kurzen Film den Heizungscheck des SHK vor. Schwachstellen können am Wärmeezeuger und bei der Wärme-

verteilung auf dem Weg von der Heizung zum Heizkörper vorhanden sein. Daher müssen die Heizungen auf die richtige Einstellung überprüft werden, die Heizungsrohre optimal isoliert sein und ein hydraulischer Ausgleich soll dafür sorgen, dass die Wärme im gesamten Haus wunschgemäß verteilt



Roland Püllen informierte darüber, wie man die Schwachstellen der Haustechnik auffinden und eliminieren kann.